

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Sesfenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die Kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernspredker Nr. 210.

Nr 55

61. Jahrgang.

Sonnabend, den 7. März

1914.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Eibenstock.

Montag, den 16. März 1914, abends 7/9 Uhr

findet im Restaurant zum Adlerfels — 1 Treppe — die erste Ausschusssitzung statt.

### Tagesordnung:

1. Wahl eines Ausschuss-Vorsitzenden und eines Stellvertreters.
2. Wahl eines Schriftführers.

3. Beschlussfassung über die Dienstordnung.
4. Beschlussfassung über die Krankenordnung.
5. Kenntnisnahme der Arztverträge.
6. Eventuell Weiteres.

Eibenstock, den 6. März 1914.

### Der Vorstand.

Hermann Müller, Vorsitzender.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Das Urteil im Prozeß gegen die Redakteure der „Welt am Montag.“ In dem Prozeß gegen die Redakteure der „Welt am Montag“ wegen Beleidigung des Kronprinzen erkannte die vierte Strafkammer des Landgerichts Berlin I. gegen Hans Reuß auf sechs Monate Gefängnis. Der Angeklagte Alfred Scholz wurde freigesprochen. Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Hofmeister bemerkte in der Begründung: Der Gerichtshof hat in der Ueberschrift des Artikels „Wilhelm der Letzte“ und in der gesamten Abfassung nicht einen Mahnruf an die nächste Umgebung des Kronprinzen, um ihn von weiteren Telegrammen abzuhalten, sondern eine arge Ehrverletzung des Kronprinzen erblickt. Aus dem Artikel geht hervor, daß der Angeklagte den Kronprinzen nicht für würdig erachtet, den Thron besteuern zu bestreiten. Der Gerichtshof hat in dem Artikel eine arge Mißachtung des Kronprinzen gefunden, deshalb konnten dem Angeklagten, obwohl er erst zweimal vor langen Jahren wegen Beleidigung verurteilt ist, nicht mildernde Umstände zugebilligt werden. — Der Verteidiger Justizrat Dr. Barnau hatte beantragt, den Obersten von Reutter als Zeugen zu laden, der bekunden werde, daß die Telegramme des Kronprinzen echt waren. Der Oberstaatsanwalt widersprach jedoch dem Antrag, da er glauben wolle, daß die Angeklagten an der Echtheit der Telegramme nicht gezweifelt haben. Der Gerichtshof lehnte den Antrag auf Vorladung des Zeugen Obersten von Reutter ab.

Ueberführung der deutschen Reichs-Kleinodien nach Berlin beantragt. Der Petitions-Kommission des Reichstages liegt eine eigenartige Petition vor. Sie fordert die Ueberführung der in Wien in der A. O. Schatzkammer aufbewahrten Reichskleinodien nach Berlin. Diese Petition wird, wie das „Hirsch'sche Telegraphen-Bureau“ erfährt, nicht durch einfachen Uebergang zur Tagesordnung erledigt werden können, da eine ganze Anzahl Fragen staatsrechtlicher und zivilrechtlicher Natur sich an das Eigentumsverhältnis der Reichskleinodien knüpfen. Die Insignien, die jetzt in Wien im Besitz der Habsburger sind, gehören sowohl nach deutschem wie nach österreichischem Rechte unzweifelhaft dem österreichischen Herrscherhaus, das ihren Besitz ererbt hat, da die Kleinodien seit 1806 sich im Besitz der Habsburger befinden, nachdem Kaiser Franz den deutschen Kaiserthron abgelegt hatte. Die Insignien gehörten früher dem Domschatz zu Aachen und nicht dem alten Deutschen Reich. Sie bestehen aus der deutschen Königskrone, die eine sizilianische Arbeit ist und für Kaiser Friedrich II. angefertigt wurde, aus dem Kaiserzepter, dem goldenen Reichsapfel, dem Schwert des heiligen Mauritius, dem goldenen Kaisererschwert, dem Krönungsmantel, den Schuhen, den Handschuhen, dem Familienbuch Karls des Großen und einem Reliquienkasten. Der Krönungsmantel, die Schuhen und Handschuhe entstammen der Beute, die Heinrich VI. nach seinem Siege über die Normannen auf Sicilien machte. Die deutsche Königskrone dagegen befindet sich immer noch im Dome zu Aachen.

Häßliche Zentrums-Intrikue. Die von der „Germania“ verbreitete Nachricht über einen angeblich bevorstehenden Rücktritt des Landwirtschaftsministers Freiherrn von Schorlemer oder eine Ersatzsetzung seiner Stelle ist, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, nicht nur in jeder Beziehung frei erfunden, sondern sie erweist sich sogar als eine mit häßlichen Mitteln betriebene Intrikue.

Kriegsgerichtliche Verurteilung. Wie die „Schlesische Zeitung“ meldet, verurteilte das Kriegsgericht der 11. Division den Trainsofizier Paul Frommel vom 6. Trainbataillon in Breslau wegen Verrates militärischer Geheimnisse, Unterschlagung, Diebstahls und Fahnenflucht zur Entfernung aus dem Heere, Ver-

setzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, 2 Jahren 9 Monaten Zuchthaus, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht während 5 Jahren.

### Deutsche Kolonien.

Eine deutsche Strafexpedition in der Südsee. Das Landungskorps S. M. S. „Cormoran“ hat, wie auf funktentelegraphischem Wege nach Berlin gemeldet wird, mit dem Stationsleiter und der Polizeitruppe von Nieta auf der Bougainville-Insel eine sechstägige Expedition nach dem südwestlichen Teile der Insel ausgeführt als Demonstration und gleichzeitig als Strafexpedition. Eine Stammesfehde der Eingeborenen wurde dabei unterdrückt. Die Haltung der Truppen war vorzüglich.

### Oesterreich-Ungarn.

Die Fahrt des albanischen Fürstenpaars nach Durazzo. Der „Taurus“ mit dem Fürsten und der Fürstin von Albanien ist Donnerstag nachm. 5 Uhr, begleitet von den Kriegsschiffen „Brug“ und „Gloucester“ unter Geschützsalut des österreichisch-ungarischen Geschwaders von Triest nach Durazzo abgegangen.

### Rußland.

Ministerwechsel in Rußland? In Finanzkreisen will man wissen, daß im Kabinett wieder eine Veränderung bevorstehe. Aus verschiedenen zwingenden Gründen könne P. Barl das Portefeuille der Finanzen nicht behalten, sondern werde zum Handelsminister ernannt werden. Für die Leitung des Finanzministeriums sei der Präsident der Budgetkommission der Reichsduma M. Alexejenko in Aussicht genommen.

### England.

Der britische Militäretat für das Rechnungsjahr 1914/15 beläuft sich auf 28845000 Pfund Sterling, eine Zunahme von 625 000 Pfund Sterling, wovon 480 000 Pfund Sterling auf die Entwicklung der Militärluftfahrt zurückzuführen sind, für die 1 Million Pfund Sterling ausgeworfen werden.

Aus dem englischen Unterhause. Die Domesdaybill wurde unter lautem Beifall der Liberalen und Nationalisten im englischen Unterhause wieder eingebracht, ebenso der Gesetzentwurf für die Trennung der Kirche vom Staat in Wales und der Gesetzentwurf für die Abschaffung der Pluralstimmen bei den Wahlen.

Aufforderung an die englische Regierung zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco. Premierminister Asquith ist eine von 358 Unterhausmitgliedern unterzeichnete Denkschrift zugegangen, in welcher die Regierung ersucht wird, sich an der Weltausstellung in San Francisco zu beteiligen, da die Ablehnung den britischen Handelsinteressen nachteilig sein würde und auf die Beziehungen Englands zu den Vereinigten Staaten ihr Wirkung ausüben könnte.

### Schweden.

Auflösung des schwedischen Reichstages. In beiden Kammern des Reichstages wurde am Mittwoch folgendes Schreiben des Königs Gustav verlesen: Da ich aus der Sorge für die Sicherheit des Reiches heraus, die meine königliche Pflicht ist, mich veranlaßt gesehen habe, dem Volke Gelegenheit zu geben, durch Neuwahlen zur Zweiten Kammer seine Ansicht über die Verteidigungsfrage auszusprechen, habe ich beschlossen, den Reichstag aufzulösen und im ganzen Reiche Neuwahlen zur Zweiten Kammer anzuordnen. Ich werde später die Zeit bestimmen, wann der Reichstag aufs neue zusammentreten soll.

### Vom Balkan.

Die epirische Bewegung. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Valona, daß im Auftrage von Zographos, dem Präsidenten der provisorischen Regierung in Epirus, durch den aus Delvino eingetroffenen Pascha Mehmed Ali Verhandlungen we-

gen Gewährung nationaler Garantien für die griechischen Minderheiten in Korbepirus begonnen haben. Die Leiter der epirischen Bewegung würden bei Erfüllung ihrer Forderungen der Befehle der Albanien zugesprochenen Gebiete keine weiteren Schwierigkeiten machen. Man sehe die Verhandlungen als Folge des Eingreifens der griechischen Regierung an.

Enver Beis Hochzeit. Mittwoch Abend wurde die Hochzeit Enver Paschas mit der Sultans-tochter Prinzessin Radje Sultana gefeiert. Sämtliche Minister, die Generalität und andere Persönlichkeiten waren eingeladen.

## Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 6. März. Das Musterungsgeschäft findet in diesem Jahre hier in der Zentralthalle am Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. März statt, und zwar am erstgenannten Tage für die Wehrpflichtigen von Eibenstock von mittags 12.50 Uhr ab und am folgenden Tage für die Militärpflichtigen aus Blauenthal, Hundshübel, Müldenhammer, Reichhardtsthal, Sosa, Wildenthal und Wollgrün. Am Montag, den 9. und Dienstag, den 10. März finden die Musterungen in Schönheiderhammer im Gasthof „Carlsdorf“ statt, und zwar am ersten Tage für die Militärpflichtigen aus Schönheide und Schönheiderhammer, am zweiten für die aus Carlsfeld, Neuheide, Ober- und Unterstüchengrün.

Schönheide, 6. März. Aus dem Jahresberichte des Erzgebirgs-Zweigvereins zu Schönheide dürften einige Bemerkungen über das vergangene Geschäftsjahr von allgemeinem Interesse sein. Der Verein, der 170 Mitglieder aufweist, erlitt Ende des vorigen Jahres einen recht empfindlichen Verlust durch den Tod des Ehrenmitgliedes und tätigen Mitbegründers, Herrn Gottlieb Baumann. 20 Jahre lang hatte der Verstorbene die umfangreichen Kassengeschäfte des Vereins verwaltet. Ein stiller Dank gelte ihm und dem anderen ebenfalls vor kurzem verstorbenen lieben Mitglieder, Herrn Felix Rasche, auch an dieser Stelle. — In Sachen der Ruhberganlage wäre folgendes zu berichten: Durch den Kurmwart Bauer wurden 3281 Einlasstatten für Erwachsene und 929 für Kinder verkauft. (Im Jahre 1912: 2771 für Erwachsene und 1039 für Kinder). Auch der Verkauf an Ansichtskarten ist gegen das Vorjahr etwas zurückgegangen. Während nämlich im Jahre 1912 7804 Ansichtskarten verkauft worden sind, belief sich der Umsatz im verfloffenen Geschäftsjahre nur auf 7649 Stück. Außerdem wurden für 474 Mk. Andenken umgelegt. Erfreulich ist, daß der Besuch unseres Ruhberges durch Schulklassen infolge der an die einzelnen Schulen verschickten Einladungen gestiegen ist. Es wurden 55 Klassen mit 1826 Kindern gezählt, das sind 15 Klassen mit etwa 200 Kindern mehr als im Jahre 1912. — Röße der hiesige Erzgebirgszweigverein unter der rührigen Leitung seines jetzigen Vorstandes immer mehr Freunde finden! Daß die Zahl seiner Anhänger eine recht große geworden ist, bewies der gefüllte Saal des Hotels „zum Schwan“ an dem Huzenabende am 27. Februar, wo manche erzgebirgische Volkstypen den Geist in die früheren Zeiten zurückführte, wo erzgebirgisches Wort und Lied die zahlreichen Anwesenden bis in die frühe Morgenstunde vereinigte. Jeder wird gern an diesen herrlich verlaufenen Abend zurückdenken.

Carlsfeld, 6. März. Infolge eines plötzlich eingetretenen Witterungsumschlages ist die Winterherrlichkeit auch hier zu Wasser geworden. Seit Donnerstag herrscht starker Regen und Tauwetter. Der Schnee ist infolgedessen stark zusammen geschmolzen und an eine Ausübung des Skisportes ist in den nächsten Tagen nicht zu denken.

Dresden, 6. März. Das Direktorium der Zweiten Kammer hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, in welcher auch die Frage angeschnitten wurde, wann es möglich sei, die gegenwärtige Session des Landtages zu beenden. Man kam zu keinem Entschlusse, da ein Ueberblick über die Arbeiten der Deputationen fehlte. Aus diesem Grunde wird in nächster Zeit das Direktorium unter Zuziehung der Fraktions- und Deputationsvorsitzenden sich nochmals mit dem voraussichtlichen Schlusse des Landtages befassen. Wie uns von zuverlässiger Seite gemeldet wird, ist mit dem Ab-